

F. Die Erwerbsverhältnisse

Tabelle 8: Arbeitsstätten und Beschäftigte in den drei Beispielmunicipalitäten (Nr. 38)

Erwerbszweig	Aichhalden- Oberweiler		Kapfenhardt		Simmersfeld	
	A	B	A	B	A	B
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	-	-	-	-	1	2
Eisen, NE-Metall, Gießerei, Stahlverarb.	-	-	-	-	2	3
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	-	-	-	-	1	5
Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhandlung	1	2	1	1	-	-
Elektrotechnik, Fein- mechanik, Optik usw.	-	-	1	3	1	24
Holz, Papier, Druckgew.	1	1	1	2	3	7
Leder, Textil	-	-	2	3	3	27
Nahrungs- u. Genußm.	-	-	3	9	2	5
Baugewerbe	1	2	1	3	7	31
Großhandel	-	-	1	1	2	8
Einzelhandel	3	3	5	7	7	16
Verkehr u. Nachrichten	1	1	1	2	4	12
Kredit	-	-	1	1	2	3
Gaststätten	2	4	3	30	4	14
Reinigungs- u. Körper- pflege	-	-	1	1	1	3
Gesundheits- u. Veteri- närwesen	-	-	-	-	4	2
Organisationen	-	-	2	7	3	9
Gebietskörperschaften	2	3	2	5	6	57
insgesamt	11	16	25	75	50	238

Zeichenerklärung:

A = Arbeitsstätte

B = Beschäftigte

In Aichhalden ist die Zahl der Arbeitsstätten und die der Erwerbstätigen annähernd gleich, das heißt, daß die meisten Betriebe Einmann-Betriebe sind. Diese Betriebsinhaber bewirtschaften im Nebenerwerb unter Mithilfe der Familienangehörigen ihre Landwirtschaft. In Kapfenhardt ist die Mehrzahl der Betriebe ebenfalls sehr klein. Es handelt sich meist um Läden oder kleine Handwerks-

betriebe. Die 30 Beschäftigten im Gaststättengewerbe arbeiten zum größten Teil in dem Hotel, das unterhalb Kapfenhardts im Tal bei einer Mühle erbaut wurde. Filialen von Industriebetrieben gibt es ebenso wie in Aichhalden und Oberweiler nicht, beide Ortschaften liegen, wie schon erwähnt, abseits wichtiger Verkehrswege. Simmersfeld hat eine Vielzahl von Gewerbebetrieben aufzuweisen. Auch hier handelt es sich um Handwerksbetriebe, vor allem im Baugewerbe. Diese kleinen Gewerbebetriebe können bestehen, weil Simmersfeld eine zentrale Stellung im "Oberen Wald" hat. Aus demselben Grund stellen die, bei Gobietskörperschaften Tätigen (57 Beschäftigte), die größte Gruppe dar. In Simmersfeld befinden sich auch die Filialen einer Metallwarenfabrik und einer Trikotfabrik, in der ausschließlich Frauen arbeiten. Von ihrer Lage her sind Kapfenhardt und Aichhalden-Oberweiler für eine Industrieansiedlung nicht sehr geeignet, deshalb findet man in beiden Gemeinden nur kleine Gewerbebetriebe. Simmersfeld liegt an der Simmersfelder Straße, entlang der, von Altensteig ausgehend, Industrie angesiedelt wurde. Äußerst gering ist die holzverarbeitende Industrie in den drei Gemeinden, gemessen an der Tatsache, daß das Holz der einsige, natürliche Rohstoff der Enz-Nagold-Platte ist. Es handelt sich bei den holzverarbeitenden Betrieben in den drei Gemeinden in erster Linie um kleine Sägewerke.

Tabelle 9: Erwerbstätigkeit in den drei Beispielgemeinden
(Nr. 37, Nr. 42)

Gemeinde	Erwerbstät. insgesamt		Land- u. Forstw.		Produz. Gewerbe		Handel u. Sonstige Gewerbe		Sonstige	
	1961	1970	1961	1970	1961	1970	1961	1970	1961	1970
Kapfenhardt	214	211	61	31	117	114	13	17	23	40
Aichhalden-Oberweiler	149	203	120	64	21	63	2	13	6	63
Simmersfeld	344	331	110	64	171	146	30	40	33	81

Die Zahl der Erwerbstätigen nahm in Kapfenhardt und in Simmersfeld ab. Der Rückgang der Landwirtschaft wird deutlich. In Kapfenhardt ging die Zahl der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft um 49,1% zurück, in Aichhalden-Oberweiler um 46,6% und in Simmersfeld um 41,8%. Die 1961 noch in der Land- und Forstwirtschaft Erwerbstätigen, wanderten teils in andere Berufe ab oder, wenn es sich

um alte Leute handelte, gaben sie den landwirtschaftlichen Betrieb auf. Es ist bemerkenswert, daß in Aichhalden-Oberweiler noch ebensoviel Personen in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind, wie in Simmersfeld, obwohl Simmersfeld über zweieinhalb Mal soviel Einwohner hat. In Kapfenhardt ist die Zahl der in der Landwirtschaft beschäftigten Einwohner halb so groß, wie in Aichhalden-Oberweiler, obwohl Kapfenhardt etwa doppelt so viele Einwohner hat. Dies zeigt, daß die Landwirtschaft in Aichhalden-Oberweiler noch von relativ großer Bedeutung ist. Wer in den Gemeinden keinen Arbeitsplatz findet, pendelt aus.

Tabelle 10: Auspendler der drei Beispielmunicipien, 1961 und 1970
(Nr. 39)

Gemeinde	insgesamt	davon	Berufs-	Berufs-	Berufspendler
	1970	Schüler	pendler	pendler	Zu- oder Abnahme
			1970	1961	1961 - 1970 in %
Kapfenhardt	184	55	129	108	+ 19,4 %
Aichhalden-Oberweiler	45	16	29	16	+ 81,2 %
Simmersfeld ¹⁾	-	-	60	58	+ 3,4 %

In Kapfenhardt stieg die Zahl der Pendler an, in Aichhalden-Oberweiler außerordentlich stark. Ein Grund dafür ist, daß die Schüler täglich auspendeln, ein weiterer, daß die Landwirtschaft nicht mehr als Haupterwerb dienen kann. Außerdem gibt es im Dorf wenig Arbeitsplätze, sodaß die Leute auspendeln müssen. Bei Simmersfeld erhöhte sich die Zahl der Berufspendler kaum, da die in Simmersfeld ansässigen Betriebe 238 Arbeitsplätze bieten, die allerdings nicht nur von Simmersfeldern eingenommen werden.

1) Berichtigt nach Angaben des Bürgermeisteramts Simmersfeld.

Tabelle 11: Die Zielorte der Auspendler der drei Beispielm Gemeinden
(Nr. 39)

Gemeinde	Zielorte	Anzahl der Pendler	davon Berufs- pendler
Kapfenhardt	Pforzheim	96	87
	Unterreichenbach	45	5
	Bad Liebenzell	12	8
	Ersingen	5	5
Aichhalden- Oberweiler	Altensteig	7	1
	Simmersfeld	16	9
	Zwerenberg	5	5
Simmersfeld	Aichelberg	7	keine
	Aichhalden	8	Angaben
	Altensteig	57	
	Ettmannweiler	7	
	Enzklösterle	7	
	Nagold	21	

In Kapfenhardt steht Pforzheim als Pendlerzielort an erster Stelle. 87 der 129 (67,4%) Berufspendler fahren täglich dorthin. Die Pendler nach Unterreichenbach sind meist Schüler. Für die Mehrzahl der Berufspendler aus Aichhalden-Oberweiler ist Simmersfeld der Zielort, Altensteig steht an zweiter Stelle. Wichtigster Zielort der Pendler der Gemeinde Simmersfeld ist Altensteig. Besonders groß ist hier die Zahl derer, die keine Berufspendler sind, nämlich 28 von 57. Der Grund ist darin zu suchen, daß Altensteig weiterführende Schulen hat. Nach Nagold pendeln täglich 21 Personen, darunter 5 Schüler. Nagold bietet Arbeitsplätze in vielen verschiedenen Erwerbszweigen. Außerdem gibt es dort weiterführende Schulen aller Art.

Tabelle 12: Die Einpendler in die drei Beispielm Gemeinden (Nr. 39)

Gemeinde	Einpendler insges. 1970	dav. Berufspendler	Einpendler 1961
Kapfenhardt	6	6	keine Angaben
Aichhalden- Oberweiler	19	2	2
Simmersfeld	142	77	44

In Kapfenhardt ist die Zahl der Einpendler äußerst gering, da die Betriebe oft Ein- oder Zweimannbetriebe sind. Das gilt auch für Aichhalden-Oberweiler, wo es nur wenige nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten gibt. Die hohe Einpendlerzahl der Nichtberufstätigen kommt durch die Schüler zustande, die 1970 noch in der Schule von Aichhalden unterrichtet wurden. Nach Simmersfeld pendeln Schüler und Erwerbstätige aller umliegenden Gemeinden. Die Berufspendler nach Simmersfeld nahmen um 75% zu, das zeigt, daß Simmersfeld als Arbeitsort in den letzten Jahren attraktiv geworden ist. Kapfenhardt kann man, auf Grund seiner hohen Auspendlerzahlen, (61,1% aller Erwerbstätigen) seiner äußerst geringen Einpendlerzahlen und dem Fehlen von Industriebetrieben, als Arbeiterwohngemeinde bezeichnen. Es ist eine typische Arbeiterwohngemeinde der nördlichen Enz-Nagold-Platte.

In Aichhalden-Oberweiler ist die Zahl der Einpendler sehr gering, jedoch auch die Zahl der Auspendler nicht sonderlich hoch. 14,4% aller Erwerbstätigen pendeln aus. Die 85,6% der Erwerbstätigen, die in der Gemeinde ihren Arbeitsplatz haben, arbeiten in der Landwirtschaft (31,5%) und in kleinen Gewerbebetrieben.

Die Zahl der Einpendler liegt in Simmersfeld weit über der der Auspendler. Bei den Berufspendlern ist die Zahl der Einpendler um 17 höher, als die der Auspendler. 18,1% aller Erwerbstätigen pendeln täglich aus. Hier wird der Unterschied zwischen der Arbeiterwohngemeinde Kapfenhardt und der mit kleinen Industrie- und Handwerksbetrieben ausgestatteten Gemeinde Simmersfeld deutlich. Man kann auf Grund dieser Zahlen, Aichhalden-Oberweiler als ländlich-bäuerliche Gemeinde bezeichnen, während Simmersfeld eine industriell-gewerbliche Gemeinde ist.

F. Die Land- und Forstwirtschaft

1.) Die Veränderungen in der Landwirtschaft

Tabelle 13: Die Verteilung von Wald und Ackerland in den drei Beispielmunicipalitäten (Nr. 43, Auskünfte der Staatl. Forstämter Simmersfeld und Langenbrand)

Gemeinde	Gemarkung	Ackerland	Anteil v. Ackerland	Wald	Anteil v. Wald
	HA 1971	HA 1970	%	HA 1973	%
Kapfenhardt	307	13	4,3%	196,5	64,7
Aichhalden-Oberweiler	1046	196	18,7%	740,2	70,8
Simmersfeld	1329	170	12,8%	1095,2	80,2